



Dr. Beat Richner, Kantha Bopha Children's Hospitals
Phnom Penh / Siem Reap Angkor, 23.1.2009

Bilanz der Kantha-Bopha-Spitäler

1993–2008

Ambulante Behandlungen kranker Kinder:	8 146 958
Hospitalisationen schwer kranker Kinder:	756 273

2008

Ambulante Behandlungen kranker Kinder:	671 682
Hospitalisationen schwer kranker Kinder:	82 354
Chirurgische Operationen:	14 778
Geburten in der Maternité Siem Reap Angkor:	15 138
Schwangerschaftskontrollen:	104 916

Tag für Tag

200 bis 400 Aufnahmen schwer kranker Kinder
60 chirurgische Operationen
3000 Behandlungen ambulanter Patienten
1600 Impfungen
40 bis 60 Geburten

Die Patienten kommen von überall her. **Kantha Bopha behandelt 85% aller kambodschanischen Kinder.** Sämtliche Behandlungen sind kostenlos. Die Armut für den Grossteil der Bevölkerung ist gross. 80% der hospitalisierten Kinder hätten keine Chance ohne die erfolgte Hospitalisation.

In der Maternité, erbaut 2001 zur Verhinderung der Übertragung von HIV von der Mutter aufs Kind, konnten bislang **750 Kinder vor der sonst lebenslänglichen Infizierung mit dem HI-Virus bewahrt werden.** (Man rechnet, dass ohne Massnahmen 40% der Kinder HIV-infizierter Mütter lebenslänglich mit dem Virus infiziert bleiben.) Hunderte von Müttern wären ohne diese Maternité an Blutungen, Eklampsien, Infekten etc. unter der Geburt oder kurz danach gestorben. Hunderte von Neugeborenen

wären ohne die ambulanten Schwangerschaftskontrollen, ohne die perinatalogischen und neonatologischen Massnahmen gestorben.

Das Verhältnis Kosten/Heilungsrate der Kantha-Bopha-Spitäler ist gemäss internationalen Evaluationen weltweit das beste.

Diese beispiellose Leistung kann nur erbracht werden dank Spenden. Der kambodschanische Staat steuert (seit 2 Jahren) 3 Millionen USD, die DEZA (nur!) 3 Millionen CHF bei.

20 Millionen der «running and operating costs» sind private Spenden, ohne die abertausende von Kindern jährlich sterben würden oder lebenslänglich krank oder behindert blieben.

Mit dem Spendengeld haben wir zudem sechs Spitäler gebaut und ausgerüstet. 1992 haben wir mit 16 Ausländern und 68 Kambodschanern begonnen, heute sind es 2100 kambodschanische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nur zwei permanente Ausländer.

Auch dank dem Spendengeld betreiben die Kantha-Bopha-Spitäler Ausbildung. Die Kantha-Bopha-Spitäler sind Universitätsspitäler, die Ärzte und Ärztinnen, Pflegerinnen und Pfleger sowie technisches Personal fürs ganze Land ausbilden.

Wir bitten Sie, auch 2009 Ihre beispiellose Treue und Solidarität wie in den letzten 17 Jahren fortzusetzen. Jede Ihrer Spenden hilft heilen, retten und vorbeugen. **Wir danken Ihnen von ganzem Herzen.**

Dr. Beat Richner, PC 80-60699-1
<http://www.beat-richner.ch>